

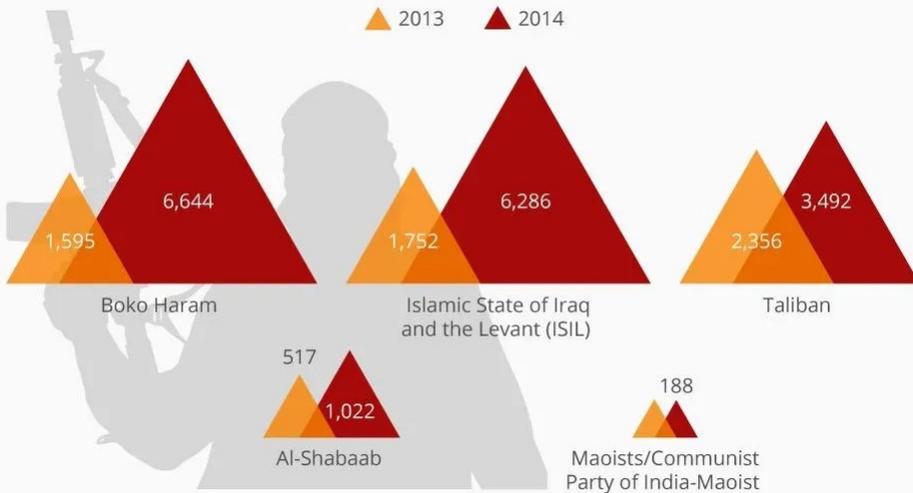
KREISNACHRICHTEN

BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN
- KREISVERBAND CALW -

2024–08-27 Herausgeber: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 11 / 24

The World's Deadliest Terrorist Groups

Total fatalities caused by terrorist groups worldwide in 2013 and 2014



Source: U.S. State Department

Forbes statista

Inhalt

- ⇒ Islamistischer Terror
- ⇒ Hidden Codes
- ⇒ Verschwörungen
- ⇒ Trumps Wahlprogramm 47
- ⇒ Philosophenweg: Widersprüche
- ⇒ Muhammad Yunus – Social Business
- ⇒ Claudia Kemfert in UNLEARN CO2
- ⇒ Aktiver Kreisverband

"Plötzlich kommt jemand von hinten und sticht zu"

Ein Gespräch mit der Grünen-Innenpolitikerin und Islamwissenschaftlerin **Lamya Kaddor**.



Grüne MdB Lamya Kaddor.

[@link zum gesamten Interview.](#)

t-online: Frau Kaddor, was waren Ihre ersten Gedanken, als Sie von der Tat in Solingen hörten?

Lamya Kaddor: Ich war tief betroffen. Jeder kann sich vorstellen, was es bedeutet, auf ein Stadtfest zu gehen und plötzlich kommt jemand von hinten und sticht zu. Es ist grauenvoll. Ich fühle mit den Opfern und den Angehörigen der Toten. (...)

Sie sind Islamwissenschaftlerin und haben als Lehrerin in Nordrhein-Westfalen auch mit Jugendlichen gearbeitet, die sich nach ihrer Schulzeit radikalisierten. Wie stark ist die islamistisch-dschihadistische Szene in Solingen?

In Nordrhein-Westfalen und darüber hinaus gibt es nach wie vor islamistische Netzwerke, die weiter sehr fleißig arbeiten und radikalieren. Darauf weisen meine Partei und ich seit Jahren unermüdlich hin. Die Radikalisierung passiert nicht mehr so stark über die sogenannten Hinterhofmoscheen oder Gemeindezentren. Sondern im Privaten. Abseits der einschlägig bekannten radikalen Moscheegemeinden würde ich sogar sagen, dass inzwischen mehr Moscheegemeinden für die Gefahren des Islamismus sensibilisiert sind.

Wo hakt es dann?

Was noch überhaupt nicht gut funktioniert, ist der Kampf gegen die sogenannte Turbokommunikation. Die geht im Internet mit Telegram, TikTok und anderen Netzwerken schneller, als sich das viele auch nur ansatzweise vorstellen können.



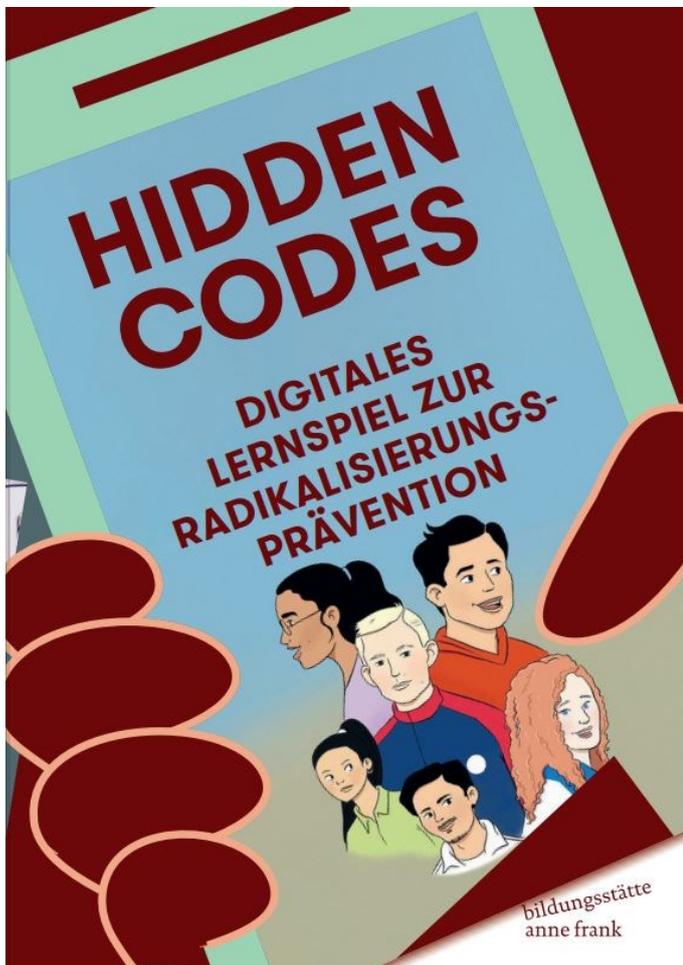
Ich möchte persönlich beginnen.

[Robert Habeck \(Instagram\):](#)

Der furchtbare Anschlag in Solingen ist wenige Tage her und er beschäftigt das Land, die Gesellschaft intensiv. Hier ein paar Gedanken zur persönlichen und politischen Einordnung.

Prävention gegen Radikalisierung und Aufklärung zu Verschwörungen

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 11 / 24



„Hidden Codes“ Digitales Lernspiel zur Radikalisierungsprävention

„Hidden Codes“ wurde mit dem Smart Hero Award 2022 in der Kategorie „Spezialpreis Innovation im digitalen Engagement“ ausgezeichnet.

[Mehr erfahren](#)

„Hidden Codes“ ist 2023 mit dem [„Gütesiegel Lern-Apps“](#) des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung ausgezeichnet worden. Zertifiziert werden mit dem Gütesiegel pädagogische Lern-Apps, die DSGVO-konform, werbefrei und als digitales Hilfsmittel für den schulischen Einsatz geeignet sind.

Verdrängung durch Migration? Der "Große Austausch"

zdfheute

Der Link zur der ZDF-Sendung liegt hinter dem Logo.



Björn Höcke, Tino Chrupalla, andere aus der AfD und sogar der reichste Mann der Welt, Elon Musk, verbreiten Geschichten aus der Verschwörungserzählung vom "Großen Austausch".

Die Erzählung ist auch als "Umvolkung" oder "Bevölkerungsaustausch" bekannt. Immer wenn es um Migration oder Asylpolitik geht, stößt man auch auf diesen Mythos. Das hat einen Grund: Rechtsextreme wollen die rassistische Legende für sich nutzen. Angst soll verbreitet werden!

Erstaunlich daran: Höcke erzählt im Wahlkampf diese unglaubliche Märchen auf den Marktplätzen Thüringens und wird dennoch gewählt. Oder deshalb?

Im Laufe der Geschichte haben zahlreiche Verschwörungstheorien die Fantasie der Menschen beflügelt und für Diskussionen gesorgt. Trotz ihrer oft unglaublichen Natur finden sie immer wieder Anhänger.

[Hier der Link einer neuen Studie, der Konrad Adenauer Stiftung](#)



Politik & Party

Kommt alle – bringt eure Freunde mit!

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 11 / 24



DAS EVENT DES JAHRES!

14

September '24

Politik & Party

**Nagold
Platanenkubus/
Forstkugel
16.30 Uhr**

**Pre-Party: Ab 15.30 Uhr Rundgang zur
Baumwege-App mit dem BUND Nagold**

**Unser Jahresfest POLITIK + PARTY findet dieses Jahr
am Samstag, 14. September nachmittags in Nagold
zum Thema Klimafolgen-Anpassung statt.**

Annegreth vom OV Nagold und Anke vom KV Calw haben die Planung übernommen. Wir brauchen Mitmacher*innen :-)



Agenda 47

Das Programm von Donald Trump

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 11 / 24

Achtung: Genau hinsehen!

Auch wenn gerade die Hoffnungen steigen, dass es den Demokraten mit Kamila Harris und Tim Walz gelingen könnte, Donald Trump von Weißem Haus fern zu halten, ist es sinnvoll, sich sein Wahlprogramm anzuschauen.

Die **Agenda 47** ist das Wahlprogramm Donald Trumps für die Präsidentschaftswahl in den Vereinigten Staaten 2024.

Der Name bezieht sich darauf, dass Trump im Falle seiner Wahl der 47. Präsident der Vereinigten Staaten wäre.



Kontrolle und Massenentlassung von Lehrern, Angriffe auf die Universitäten

Trump plant einerseits die Auflösung der bundesweiten Schulbehörde, andererseits aber direkte und massive Eingriffe des Präsidenten in den Unterricht an den Schulen. Er will die Unterstützung sämtlicher Schulen stoppen, die „Critical Race Theory“, „Genderideologie“ oder andere „inadäquate“ Lehrinhalte unterrichten.

Im Rahmen eines neuen Akkreditierungsprogramms sollen nur noch Lehrer zugelassen werden, die „patriotische Werte“ vermitteln. Programme zur Förderung von Diversität, Gleichheit und Inklusion (*Diversity, equity, and inclusion: DEI*) sollen gestrichen werden. Durch eine *Parental Bill of Rights* sollen die Eltern das Recht erhalten, die schulischen Lehrinhalte zu bestimmen und die Führung der Schulen zu wählen.

Die Programmpunkte

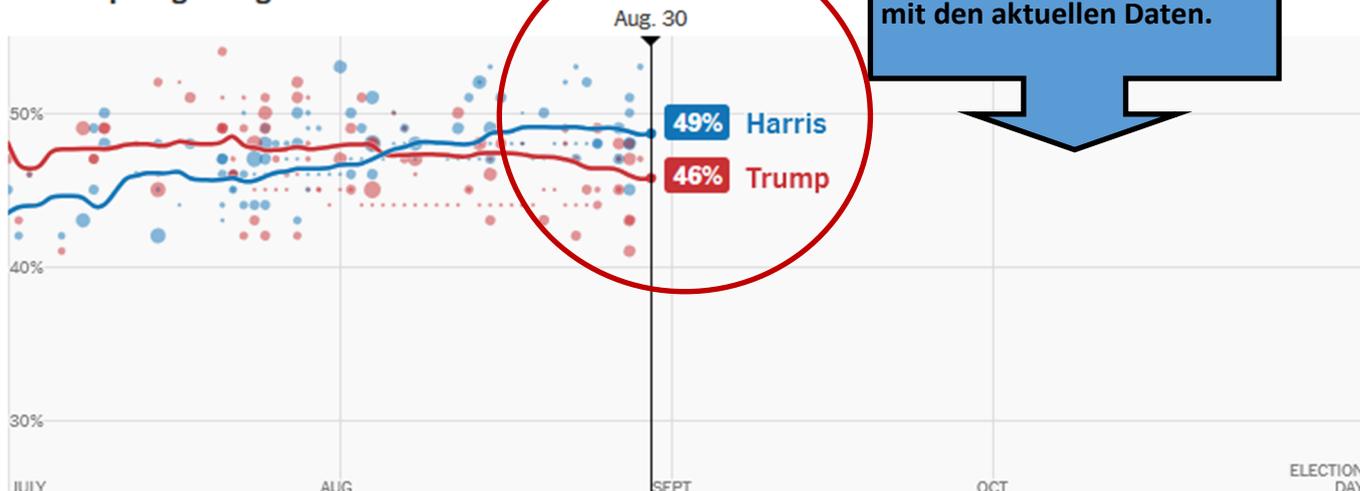
Massenentlassungen staatlicher Beschäftigter

Um den von ihm so benannten „Tiefen Staat“ (bzw. Deep State) aufzulösen, will Trump Massenentlassungen staatlicher Beschäftigter vornehmen, insbesondere „korrupte(r) Bürokraten, die aus der Justiz eine Waffe gemacht haben“ und „korrupte(r) Akteure im Sicherheits- und Geheimdienstapparat“. Dies bezieht sich auf Strafverfolger, die ihn anklagten und gegen ihn ermittelten. Ferner will er alle öffentlich Beschäftigten einem neuen Eignungstest unterziehen. Auch will Trump 100 Bundesanwälte einstellen, die auf seiner politischen Linie liegen und Untersuchungen gegen seiner Meinung nach linkslastige Bezirksstaatsanwälte einleiten, das Justizministerium soll darüber hinaus eine Task Force erhalten, die „anti-konservative Vorurteile“ an Universitäten und in Anwaltskanzleien bekämpft.

Energiepolitik

Die USA würden im Falle von Trumps Wahlsieg erneut aus dem Pariser Klimaabkommen aussteigen. Joe Bidens Programm zur Förderung von Elektromobilität soll gestoppt werden.^[4] Trump will ein umfangreiches Programm zur Suche nach Kohle, Öl und Gas auf öffentlichem Land initiieren und diese Energien steuerlich begünstigen. [Der vollständige Text hier bei Wikipedia:](#)

National polling average



Link zu The New York Times mit den aktuellen Daten.



Philosophenweg

Gedanken und Fundstücke von Albrecht Martin

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 11 / 24

Widersprüche

Alles hängt zusammen und bedingt sich

Wir kennen das zur Genüge: Kaum ein Problem kann isoliert gelöst werden, ohne dass an anderer Stelle neue Schwierigkeiten entstehen. „Alles hängt halt mit allem zusammen!“ Wenn die Innenstädte grüner und gesünder werden sollen, klagen die Autobauer über zu wenig Umsatz. Was wiederum Ängste vor Arbeitslosigkeit befeuert. „Krise! Die Firma „Ländle“ hängt doch am Daimler!“ Wer dann weiterhin für lebenswerte grüne Städte ist, darf sich anhören, wie unvernünftig und „ideologisch“ er oder sie sei. „Keine Ahnung von der Wirtschaft!“, hallt Grünen dann von der CDU, FDP und AfD im Wahlkampf entgegen.

Alles verändert sich

Seit den großen Kaiserreichen in Europa schien es so, als stammten die Verhältnisse „von Gottes Gnaden“ und seien unveränderlich. Nach Jahrhunderten aber konnte sich die feudal-klerikale Herrschaft gegen das aufkommende Bürgertum, nicht mehr halten.



Georg Fr. Wilhelm Hegel
#1770 in Stuttgart
+1831 in Berlin

Die französische Revolution fand entsprechend große Aufmerksamkeit in Europa. Auch bei Hegel. Er erkannte, dass die Welt aus **dialektischen Widersprüchen** besteht und so das Denken und Handeln des Menschen bewegt und vorantreibt.

Auch heutige Verhältnisse sind voller Widersprüche

Ein Schüler Hegels, Karl Marx, hat mit Akribie untersucht, aus welchen dialektischen Widersprüchen der Kapitalismus besteht. Das ausbeuterische Verhältnis von Kapital zur Arbeit war und ist auch stark geprägt von der ständigen Entwicklung der Produktivkräfte, von der technischen Entwicklung aber auch vom Bildungsgrad und Selbstbewusstsein der Arbeiterklasse.

Marx dreht die hegelsche Dialektik um (stellt sie „*vom Kopf auf die Füße*“) und postuliert, dass sich die Welt, die objektive Wirklichkeit, aus ihrer eigenen materiellen Existenz erklären lässt und keinesfalls die Verwirklichung einer göttlichen, absoluten Idee oder gar des menschlichen Denkens ist, wie im Idealismus behauptet. An die Stelle der absoluten Idee Hegels tritt bei Marx die ewig sich bewegende und entwickelnde Materie und der kritische Blick

auf die Produktionsverhältnisse und die Arbeit als Grundlage und Triebkraft der gesellschaftlichen Wirklichkeit. Zusammengefasst werden diese Ideen u. a. in Marx' berühmtem Satz: „*Es ist nicht das Bewusstsein der Menschen, das ihr Sein, sondern umgekehrt ihr gesellschaftliches Sein, das ihr Bewusstsein bestimmt.*“

Weit länger als von Marx und anderen vermutet, vermag es der Kapitalismus sich den Veränderungen anzupassen – lange Jahre insbesondere auf Kosten der sogenannten Dritten Welt. Zuerst ging es um Sklaven und Rohstoffe, zuletzt unter dem Namen „Globalisierung“ um die Verlagerung der Produktion zu den billigen Arbeitskräften. Ganz beliebt als Standort wurde China (verlängerte Werkbank). Jetzt wird die volkswirtschaftliche Abhängigkeit beklagt. Dabei steigen die investierten und privatisierten Finanzmittel in immer unermesslichere Höhen. Und mit ihnen das Risiko. Die Angst, dass uns diese geballte Ladung irgendwann um die Ohren fliegt, ist groß. Schnell werden die Finanzmärkte nervös.

Kippunkte zum Greifen nah

Dazu kommt, dass die Volkswirtschaft immer noch davon ausgeht, dass „**Die Natur**“ umsonst zur Verfügung steht. Die Kosten der Naturzerstörung gehen nicht in die Erfolgsrechnung ein, solange sie kein Preisschild haben. Die Rückstände von siebzig Jahren fossiler Konjunktur sind drückend. Heute geraten die fossil befeuerten Verhältnisse zunehmend in Widersprüche mit den Grenzen der Planeten. B. Latour spricht vom neuen Klima-Regime.

Hier braut sich also ein Widerspruch zusammen, der gesellschaftlich in seiner Dimension ([siehe Maja Göpel](#)) immer noch nicht verstanden wird. Die Ebene, auf der wir „wirtschaften“, wird zunehmend schiefer. Kippunkte sind bald erreicht. Jeder Kompromiss – immer mit Verweis auf die Notwendigkeiten des „Systems“ - verschärft die Situation. Wähler zweifeln daran, ob die grüne Politik schnell genug zum Ziel führt. Auch wenn momentan so vieles dagegen spricht: Hegel wird Recht behalten, Marx auch ein wenig: die Verhältnisse werden ihren Charakter verändern! Ökologie wird den Alltag bestimmen!

Wichtige Modelle für die Veränderung

Der Banker und Friedensnobelpreisträger M. Yunus wurde mit seinem ökonomischen Modell von „Sozialunternehmen“ berühmt und dafür ausgezeichnet. >> **siehe folgende Seiten.**

Vom Friedensnobelpreisträger zum Regierungschef in Bangladesh

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 11 / 24

YUNUS + YOU
THE **YY** FOUNDATION

Von der geflüchteten Regierungschefin Hasina als "Blutsauger" beschimpft und jetzt Regierungschef - wer ist Nobelpreisträger Muhammad Yunus?

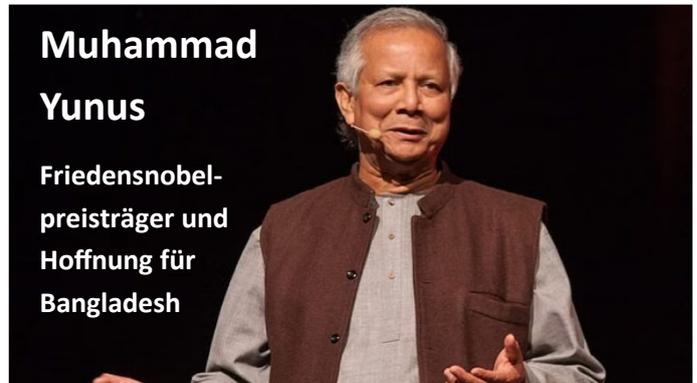
1983 gründete Prof. Muhammad Yunus die Grameen Bank und löste eine Revolution der **Mikrofinanzierung** aus, die ihm und der Grameen Bank 2006 die renommierteste Auszeichnung der Menschheit einbrachte: den Friedensnobelpreis. Begonnen hat alles mit Mikrokrediten:

Mikrokredite werden vergeben, damit zB eine Frau sich mit einer Nähmaschine selbständig machen kann, ohne dafür Wucherzinsen zahlen zu müssen. Sie wird von Grameen aufgefordert, sich eine Gruppe von selbstständigen Frauen anzuschließen. Das ist sowohl mit Motivation, aber auch mit sozialer Kontrolle verbunden – schließlich sollen die Kredite zurückbezahlt werden. Kritik setzt immer wieder an diesem Punkt an. Auch stehen traditionelle Rollenbilder der Idee eines social business öfters entgegen. Erfolg macht die Frauen selbständig. Das birgt auch Konflikte und führt zu Vorurteilen.

Mittlerweile hat sich Grameen von einer Mikrokreditbank zu einer Gruppe von Unternehmen entwickelt, die speziell gegründet wurden, um die Herausforderungen unserer Zeit zu lösen. Yunus nutzt seine Popularität um weltweit mit seinen Vorträgen die Idee des **social business** bekannter zu machen.

Ein **Social Business** ist ein Unternehmen, das sich ganz auf die Lösung einer sozialen Problematik konzentriert.

Die soziale Aufgabe ist der Firmenzweck. Es basiert nicht auf Spenden, sondern auf Firmkapital, das erhalten werden muss.



Muhammad Yunus

Friedensnobelpreisträger und Hoffnung für Bangladesh

Sehr [interessante](#) Beispiele!
yunus social business

So läuft die Geschäftstätigkeit der Unternehmung finanziell nachhaltig weiter. Ein Sozialunternehmen strebt wirtschaftlichen Erfolg an, zahlt Investoren ihr Kapital zurück und belässt in der Folgezeit der Gewinn in der Firma, die i.d.R. den Beschäftigten selbst gehört. **Der Erfolg wird daran gemessen, wie gut die soziale Dienstleistung oder die Herstellung sinnvoller Produkte erbracht werden kann.**

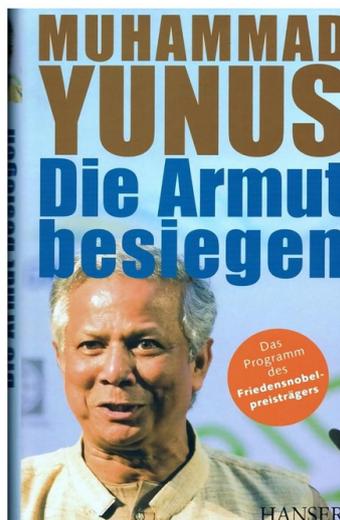
„Das Sozialunternehmen ist keine gemeinnützige Einrichtung. Es ist in jeder Hinsicht ein Wirtschaftsbetrieb. Es muss sämtliche Betriebskosten decken, während es seine soziale Aufgabe erfüllt. Das ist neu!

Wie können die von einem Sozialunternehmen bereitgestellten Produkte oder Dienstleistungen einen sozialen Zweck erfüllen? Vorstellbar ist:

... ein Sozialunternehmen, das hochwertige, nahrhafte Lebensmittel produziert und zu sehr niedrigen Preisen an in Armut lebende und unterernährte Kinder liefert.

... eine Krankenversicherungen, die den Armen Zugang zu einer medizinischen Versorgung geben

... ein Sozialunternehmen aus Deutschland ist **Africa Green Tec**, das mobile Solar-Systeme entwickelt und an ländliche Gemeinden in Afrika verpachtet die sich ansonsten keine Stromversorgung leisten können.“



Klimakatastrophe kein Thema – von wegen!

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 11 / 24

Claudia Kemfert

Ausschnitt aus ihrem Beitrag zu dem Reader *Unlearn CO2*

Der Markt regelt das – wenn wir den Marktrahmen regeln

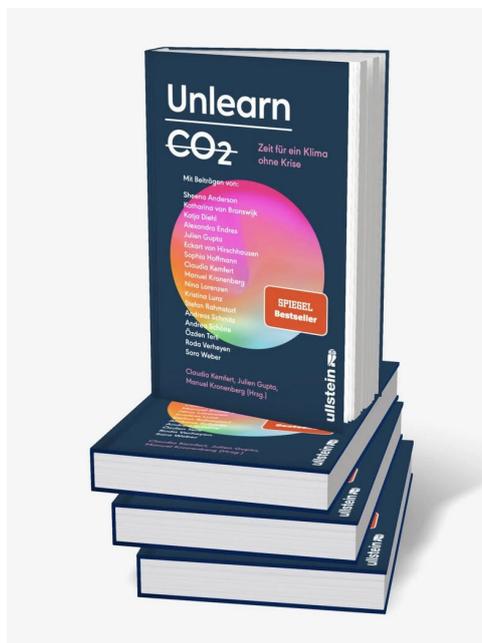
Es braucht ein komplettes Umsteuern in allen Bereichen. Ab sofort muss jede Investition statt in fossile in erneuerbare Energien fließen. Das Motto lautet: »Renewables First!« Also Schluss mit Subventionen für fossile oder atomare Energien. Stattdessen müssen die Folgeschäden endlich eingepreist werden.

Wenn Öl, Gas und Kohle so teuer wären, wie sie es in Wahrheit sind, werden die Leute mit großer Begeisterung auf Wind, Wasser, Sonne und Geothermie umsteigen.

Wir brauchen eine Regulierung der Finanzmärkte für attraktive Investitionen in die globale Energiewende. Und das alles ist nur der Anfang und mit dem entsprechenden politischen Willen eigentlich leicht umzusetzen.

Dann geht's weiter mit dem nächsten Schritt: Statt uns von »Technologieoffenheit« -Gerede ablenken oder von utopischen Fantasielösungen blenden zu lassen, die nur dazu dienen, die zerstörerischen, aber für einige wenige äußerst lukrativen fossilen Geschäftsmodelle am Leben zu erhalten, sollten wir die Weichen in Richtung nachhaltige Wirtschaft stellen.

Heißt: Alle Produkte sind recycelbar. Es gibt ein Recht auf Reparatur. Mobilität ist ökologisch und klimaneutral. Umweltschäden und klimaschädliche Emissionen bekommen einen Preis. Die Einnahmen werden als **Klimageld** pro Kopf an alle Menschen ausgezahlt; das schafft einen sozialen Ausgleich und erleichtert den Übergang.



All das lässt sich durch entsprechende Rahmenbedingungen ermöglichen und einen Wettbewerb klimabewusster Ökonomie in Gang setzen. Rahmenbedingungen sind Gesetze und Verordnungen, aber auch Steuern und Subventionen.

Das ist keine »Verbotkultur«. Das ist politischer Alltag und eine Form demokratischer Selbstbestimmung. Es wird nicht ans Ziel führen, die Menschen durch aggressive Forderungen nach Konsumverzicht zu verschrecken und zu überfordern. Wir werden die Treibhausgase ohnehin nicht allein über Verzicht auf das notwendige Maß reduzieren.

Wir brauchen positive Ziele. Wir Menschen brauchen nicht Druck und Angst, sondern Hoffnung und Ziele. Wer uns einen machbaren Weg in die richtige Richtung zeigt und die notwendigen Hilfsmittel zur Verfügung stellt, dem folgen wir gern.

Statt Askese zu predigen und zu üben, sollten wir Freude verbreiten: Denn dank Klimaschutz bleibt die Welt lebenswert. Klimaschutz macht Spaß. Und nachhaltig leben ist einfach. **Wenn es der Werbebranche jahrzehntelang gelungen ist, beengte Blechkisten als Hort der Freiheit und stinkende Zigaretten als cool oder sexy zu verkaufen, sollte es doch auch möglich sein, eine lebendige Natur, frische Luft, eine Stadt der kurzen Wege, faire Preise und ein friedliches Miteinander als lebenswerte Zukunft zu präsentieren.**

Wenn uns das gelingt, dann können wir bald ganz hne schlechtes Gewissen sagen: Wachstum ist etwas Wunderbares! (S.326–327)



Prof. Dr. Claudia Kemfert

Ist Wirtschaftswissenschaftlerin und erforscht seit über 30 Jahren die ökonomischen Wirkungen von Energiewende und Klimaschutz. Sie leitet die Abteilung Energie, Verkehr und Umwelt am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) und ist Professorin an der Leuphana Universität. Als Spitzenforscherin hat sie zahlreiche Auszeichnungen und Preise erhalten, ist Autorin von über 4000 Veröffentlichungen.
www.claudiakemfert.de

Aktiver Kreisverband: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 9 / 24

Zerstörung angezeigt – und was nun?

Bernhard Assmann hatte die zerstörte Großfläche in Calw mit einem Statement beschriftet und damit einen echten Hingucker geschaffen. Der ehemalige Kriminalbeamte, der bei der Kommunalwahl für Bündnis 90/Die Grünen in den Hirsauer Ortschaftsrat gewählt wurde, nutzte seine Erfahrung, um auf ein wachsendes Problem aufmerksam zu machen.

Die Polizei hat bei der Ermittlung von Plakatbeschädigungen oft wenig Erfolg, da die Spurenlage in der Regel unzureichend ist. Bernhard weiß das nur zu gut aus seiner beruflichen Erfahrung. Trotzdem hält er die Praxis, konsequent Anzeige zu erstatten, für absolut richtig. Denn nur so können Serien und Brenn-

zu werden und die Polizei zu informieren. So erlebte er bei seiner Aktion, dass mehrere Passanten und Autofahrer sein Tun zwar als illegale Beschädigung einstuften und verbal missbilligten, aber niemand aktiv wurde, um die Polizei zu informieren.

Bernhard ist überzeugt, dass eine stärkere Motivation von Zeugen – sei es durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit oder die Auslobung von Belohnungen – einen entscheidenden Unterschied machen könnte.

Was diese Zerstörungen zeigen, ist ein größeres gesellschaftliches Problem. Vandalismus an politischen Plakaten ist oft Ausdruck von Politikverdrossenheit, einem Mangel an Respekt und Toleranz gegenüber anderen Meinungen. Wenn solche Taten unkommentiert bleiben, riskieren wir, dass die Werte unserer Demokratie erodieren.



punkte erkannt werden, die es ermöglichen, zumindest punktuell Maßnahmen zu ergreifen. Ein Beispiel dafür ist eine Serie in Neuweiler, bei der ein Plakat der Grünen gleich drei Mal beschädigt wurde. Dies ermöglichte der Polizei, zumindest unregelmäßig im Rahmen der Streifentätigkeit Überprüfungen vorzunehmen – wenn auch ohne greifbares Ergebnis.

„Die vermutlich einzige Chance auf Klärung besteht meiner Meinung nach durch Zeugen – die berühmten Hinweise aus der Bevölkerung“, ist sich der Kriminalbeamte a.D. sicher. Doch oft ist die Hemmschwelle hoch, selbst wenn man etwas beobachtet hat, aktiv

WIR SUCHEN DICH!

Wir suchen eine/n Mitarbeiter/in für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

- 01 Texte schreiben
- 02 Events begleiten
- 03 Graphiken erstellen

Mehr findest Du hier:
www.gruene-kreis-calw.de/jobangebot



Anke Much



Lena Abdi

V.i.S.d.P.: Anke Much
Bündnis 90 / Die Grünen
Kreisverband Calw

www.gruene-kreis-calw.de

kreisgeschaeftsstelle@gruene-kreis-calw.de

